



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	152
	Verantwortlich:	

Vorstellung der Friedhofskonzepte der Stadtteilmfriedhöfe Grünwettersbach und Palmbach

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	29.09.2016	2		X	
Ortschaftsrat	11.10.2016	2	X		

Beschlussantrag:

Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgestellten Konzept für die beiden Stadtteilmfriedhöfe Grünwettersbach und Palmbach zu.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein		ja	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Städtebau
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein		Ja x	durchgeführt am 11.10.2016
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein		ja	abgestimmt mit

Für die Friedhöfe Grünwettersbach und Palmbach wurden mittelfristige Wege- und Renovierungskonzepte erstellt. Für diese Friedhöfe wurden in einer Art Pilotprojekt neue Belegungspläne anhand der Luftbildkartierungen erstellt. Die EDV-technische Erfassung und Bearbeitung der Grabnutzungen steht vor der Einführung.

Aus diesen Gründen wurden die Friedhöfe einer generellen Neubetrachtung unter Einbeziehung der in den letzten Jahren vorgetragenen Anregungen durchgeführt. Im Einzelnen umfasst es die Friedhofskonzepte, Friedhof Palmbach, und das mittelfristige Wegekonzept, Friedhof Grünwettersbach (siehe Anlage Bauausschuss vom 29.09.2016).

In enger Abstimmung mit dem Friedhofs- und Bestattungsamt wurde zu den untersuchten Anregungen eine verwaltungsinterne Abstimmung vorgenommen, die in die Beschlussvorlage eingeflossen ist. Die Luftbildkartierung sowie die Konzepte werden von der Ortsverwaltung Wettersbach und mögliche Alternativen und deren Satzungsauswirkungen durch das Friedhofs- und Bestattungsamt in der Sitzung vorgestellt.

Der Bauausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung am 29.09.2016 intensiv mit den Konzeptionen befasst und empfiehlt dem Ortschaftsrat einstimmig, diese zu beschließen.

Mittelfristiges Wegekonzept Friedhof Grünwettersbach

Die Ortsverwaltung Wettersbach hat im Zuge ihrer Wegebaumaßnahmen die Überplanung der Friedhofswege und der Grabfeldbelegungen vorgenommen. Da der Friedhof in die Jahre gekommen ist und außerdem immer mehr modernere Bestattungsformen nachgefragt werden, sind diese in die Überarbeitung mit eingeflossen. Die geräumten Felder bieten Möglichkeiten einer Neugestaltung und der erstellte Belegungsplan ist zu einer EDV-technischen Weiterverarbeitung vorbereitet.

Felder 3 und 4

Das letzte Grab läuft im Januar 2017 ab und die Felder können anschließend neu gestaltet werden. In unmittelbarer Nachbarschaft der bereits neu gestalteten Urne- X- Gräber soll diese Wegeverbindung aufgenommen und die vorhandenen Bäume durch Rundbänke eingefasst werden. Es entstehen drei neue Grabfelder, die mit Sitzbänken um die Bäume herum aufgewertet werden.

Feld 7

Entsprechendes gilt auch für die Felder 6 und 7. Da die Felder 6 a und 7 a noch länger belegt sind, muss auf diese Bereiche bei Planung und Ausführung Rücksicht genommen werden.

Feld 19

Voraussichtlich werden die vorhandenen freien Gräber für Erdwahlbestattungen im Feld 14 schon im Laufe des Jahres 2017 belegt sein. Als Folgefild für weitere Erdwahlbestattungen ist das Feld 19 vorgesehen. Zur sinnvollen Erschließung sollte ein Baum gefällt werden oder als Friedhofsbaum frei gegeben werden.

Diese vom alten Plan abweichende Belegung ist mit den neuen Wegbreiten bereits in den neuen Plan mit eingeflossen.

Friedhofsbäume

Die mit einem roten Kreuz bezeichneten Bäume im hinteren Bereich des Friedhofs wären als Friedhofsbäume geeignet. An diesen kann eine Urnenbestattung erfolgen. Wie die Bestattung und Einmessung der Urne erfolgt, muss mit dem Friedhofsamt abgestimmt werden. Ebenso die Eignung der Bäume.



Beispiele für Baumbestattungen auf dem FH Langensteinbach



Friedhofswiese

Im Feld 13 wäre es möglich eine Friedhofswiese anzulegen. Darunter versteht man eine regelmäßig gemähte Wiese, in die vorhandene kleine metallische Grabplatten eingelassen sind und an denen die Urne vergraben wird. Diese Friedhofswiese wird von städtischen Gärtnern gepflegt, so dass dieses eine sehr kostengünstige Bestattungsmöglichkeit für die Bürger eröffnen würde.



Beispiel einer Wiesenbestattung



Urnenstelen

An den gegenüber liegenden Ecken des Friedhofs (NO/SW) könnten Stelenbauwerke errichtet werden. Diese sind auch schon im Hauptfriedhof verwirklicht worden. Es gibt größere und kleinere mit jeweils drei bis vier Grabkammern mit bis zu vier Urnenstellplatzflächen. Diese Bestattungsformen entspräche einer aufgelockerten Kolumbarium Beisetzung ohne den Charakter einer gänzlich geschlossenen Wand zu bilden. Eine weitere Stele wäre noch links der Eingangshalle möglich. Durch Zwischenplatten können Ablageflächen für Trauergestecke geschaffen werden.

Friedhof Butzbach
Stelenbauwerke mit verbindenden
Zwischenplatten. Ensemble belie-
big erweiterbar.



319

Stelenbauwerke

Stelenbauwerke durch verschiede-
ne Höhen und Dachformen
sowohl einzeln als auch in
einer Gruppe zu stellen
einfach erweiterbar
geringer Pflegeaufwand
durch Aneinanderschließen
beliebig erweiterbar



325

Erdbunker

Die vorhandenen Erdbunker sind ein ständiges Ärgernis bei den Bürgern. Daher soll der Erdbunker in Nähe der Aussegnungshalle verlagert werden, und zwar an die Umfahrung hinter der Aussegnungshalle. Für den anderen Erdbunker am Eingang der Heidenheimer Straße gilt, dass aufgrund und der vorhandenen Topografie der Erdaushub immer wieder ausspült und über den Gehweg gespült wird.

Da das Feld 24 aufgrund der vielen vorhandenen Bäume von starkem Wurzeltrieb durchdrungen ist, sind hier die vorgesehen Erdbestattungen nicht möglich. Es bietet sich an, die Lage der Erdbunker so zu versetzen, dass diese parallel zu den Höhenlinien verlaufen und durch eine Hecke eingezufassen. Somit wären sie für das Auge nicht als erstes sichtbar. Der überbreite Weg zwischen den Feldern 20 und 24 soll durch eine Hecke bepflanzt werden.

Fazit:

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen kann der Friedhof Grünwettersbach zukunftsfähig gestaltet und erhalten werden. Es ist nicht die Umsetzung aller Maßnahmen ad hoc erforderlich, aber mittelfristig dürfte der Friedhof aufgewertet und den modernen Bedürfnissen einer modernen Bestattungskultur gerecht werden. Zusätzlich ist die Verarbeitung der Gräberbewirtschaftung über EDV-Module möglich.

Friedhofskonzept Friedhof Palmbach

Analog zu den Überlegungen im Friedhof Grünwettersbach erfolgte die Überarbeitung des Friedhofs Palmbach, so dass auch hier ein neuer Lageplan für weitere Planungen zur Verfügung steht.

Aufgrund der großen Freiflächen besteht hier kein dringender Handlungsbedarf neuer Felder zu erschließen. Trotzdem soll auch hier moderat der Weg für moderne Bestattungsformen wie Friedhofsbäume, Friedhofswiesen, Urnenstelen geschaffen werden. Die Standorte hierfür werden nachgetragen.

Im Friedhof Palmbach liegt der Schwerpunkt auf der Unterhaltung der Aussegnungshalle und Renovierung der Aussegnungshalle, die aus den 70er-Jahren stammt.

Immer wieder wurde die nicht ausreichende Beleuchtung der Kupferlaternen bemängelt. Daher sollten wir die Wirkung einer Musterlampe mit großer Ausleuchtung untersuchen.

Leuchten



Auch bei vollem Tageslicht: dunkle Aussegnungshalle

Alternativ wäre eine Änderung der Beleuchtung in eine indirekte Beleuchtung, durch Anstrahlen der Holzdecke möglich.

Rednerpult

Ein zentrales Element einer Gestaltungsänderung ist das Rednerpult. Die vorhandenen Holz Kandelaber und das Rednerpult sollten dringend erneuert werden. Sie sind zwar gestrichen worden und entsprechen aber schon lange nicht mehr dem Zeitgeist.



Altes Rednerpult und Kerzenständer



Gestaltungsbeispiel

Ein Rednerpult könnte z.B. aus beige Sandstein mit eingelegten LED-Beleuchtungsstreifen in moderner und preisgünstiger Form realisiert werden.

Bestuhlung

Bereits für eine der nächsten Haushalte hat der Ortschaftsrat die Erneuerung der Bestuhlung beantragt. Eine nähere Untersuchung ergab, dass die Bestuhlung selbst hochwertig ist und das Ende der möglichen Nutzungszeit noch nicht erreicht hat. Es böte sich an, die Stühle von einem Polsterer beziehen zu lassen. Ein Musterstuhl wurde angefertigt, und könnte auch mit anderen Stoffen günstig im Gesamtkonzept verwirklicht werden.



Innenraum

Im Innenraum wurde bereits eine Intensivreinigung der eloxierten Aluminiumfenster durchgeführt und dieser dadurch deutlich aufgewertet. Die Farben der Fensterrahmen bilden zusammen mit dem Fußbodenbelag eine beige bis braune Grundstimmung des Raumes. Diese Grundstimmung des Raumes sollte bei einem Farbkonzept Beachtung finden. Die bisherige lila Farbe der Stühle wirkt eher wie Fremdkörper und dieser weichen Stimmung zuwider.

Im Falle einer Änderung der Beleuchtung in eine indirekte Beleuchtung, müsste der Farbton der Holzdecke in einen helleren Farbton geändert werden. Die Betonfertigteile könnten dann wiederum beige abgesetzt werden.

Nach Ergänzung der Heizungsanlage sollte die Renovierung der Aussegnungshalle Palmbach abgeschlossen sein.